B4 Sarah Dußler

Tagesordnungspunkt: 3.2. Wahl: Frauenplätze

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

die Beschäftigung mit Politik gehört für mich als Gemeinschaftskundelehrerin schon länger zu meinem Leben – aber im Januar 2017 hat sich endgültig bei mir die Einsicht durchgesetzt, dass man selbst Dinge in die Hand nehmen kann und sollte. Von außen nur zusehen reichte nicht mehr in Zeiten von AfD, Trump und Klimakrise.

Im November 2017 habt ihr mich dann in euren Vorstand gewählt. Seit dieser Zeit habe ich viel über die Partei gelernt und das auf vielen verschiedenen Ebenen: von der Betreuung von Infoständen über das Schreiben von Pressemitteilungen, bis hin zur Teilnahme an Parteitagen und der Planung sowie Durchführung des Wahlkampfes als Mitglied der Wahlkampfkommission. Ich habe große Lust, diese Erfahrungen in der nächsten Vorstandsperiode für unseren Kreisverband bestmöglichst einzusetzen.

Der neue Kreisvorstand trägt eine große Verantwortung: Unser Kreisverband ist nicht mehr derselbe wie vor zwei Jahren, wir sind jetzt keine Randpartei mehr, sondern die Partei mit der größten Fraktion im Gemeinderat. Unsere Mitgliederzahlen sind stetig gewachsen. Mit alldem werden ganz andere Aufgaben einhergehen. Man schaut genauer auf uns, erwartet mehr von uns. In den nächsten zwei Jahren stehen erneut wichtige Ereignisse und Entscheidungen an, allen voran die OB-Wahlen, Landtags- und Bundestagswahlen. Bei all diesen Herausforderungen würde ich mich gerne wieder mit meinem Engagement und Verantwortungsbewusstsein einbringen, mit dem Ziel, unseren Kreisverband weiter voranzubringen.

Neben diesen großen Themen möchte ich aber auch gerne „das laufende Geschäft“ wieder mehr in den Blick nehmen, das im Wahlkampf ein bisschen zu kurz gekommen ist. Vor allem die Vernetzung zu den Ortsverbänden, Arbeitskreisen, aber auch zu anderen Karlsruher Organisationen, sollten intensiviert werden. Auch möchte ich gerne mehr politische Akzente setzen. Die Anbindung der Neumitglieder haben wir in der letzten Vorstandsperiode zwar weiterentwickelt, dies würde ich jedoch gerne noch weiter ausbauen.

Auf die Frage nach meinen politischen Schwerpunkten fällt es mir nicht immer leicht, direkt eine Antwort zu finden. Durch meinen Beruf als Gemeinschaftskundelehrerin habe ich die Rolle derjenigen, die einen breiten Überblick über alles hat, verinnerlicht. Ich kann mich aber – und das tue ich dann durchaus leidenschaftlich – schnell für beinahe jedes Thema begeistern und beschäftige mich dann intensiv damit. Natürlich hat mich die Klimakrise in den letzten Jahren besonders und immer mehr umgetrieben. Und immer wieder besonders stark quält mich die Bedrohung durch Rechts, die man nicht ernst genug nehmen kann. Jedoch merke ich immer wieder, dass es mir um das große Ganze, unsere Demokratie als solche, geht:

Wie kann unsere Demokratie gelingen und wie kann sie immer wieder verteidigt werden? Was können wir tun, damit mehr Menschen sich für Politik interessieren und engagieren? Wie können wir auch besonders für junge Menschen und Frauen Politik attraktiv machen? Wie können wir Frauen für politische Ämter mehr „empowern“? Wie muss Politik gestaltet sein, wie müssen Parteien auftreten, damit enttäuschte Bürger*innen sich ihr wieder zuwenden? - Denn wir brauchen all diese Menschen für

eine gelingende Demokratie und wir brauchen eine gelingende Demokratie, um die große Menschheitsaufgabe anzupacken.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mich wieder in euren Kreisvorstand wählt und mich mit meinen neu gewonnenen Erfahrungen meinen Teil zu diesen wichtigen Aufgaben beitragen lässt.

Zu meiner Person:

Ich bin 1985 in Pforzheim geboren und lebe seit 2012 in Karlsruhe, von Beruf bin ich Lehrerin an einem Baden-Badener Gymnasium für Deutsch, Französisch und Gemeinschaftskunde. Seit Januar 2017 bin ich Mitglied bei den Grünen und seit November 2017 Mitglied des Kreisvorstandes.

In meiner Freizeit lese ich gerne und viel, gehe ins Kino, bereise Europa und treibe Sport.